

THÜRINGER DGS-LER HELFFEN AM TITICACA SEE

DAS NEUE MIT SOLARENERGIE VERSORGTE GESUNDHEITZENTRUM SORGT AB
SOFORT FÜR EINE OPTIMALE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR 5.000 MENSCHEN



Bild 1: Dr. Matthias Klauß, DGS Thüringen, installiert die Solaranlage für das Gesundheitszentrum gemeinsam mit lokalen Technikern

Zwei Jahre nachdem der Bürgermeister von Lojpaya den bolivianischen Verein FADIPCO um Unterstützung beim Bau eines Gesundheitszentrums gebeten hatte, war es am 26. Mai 2012 endlich soweit, dass Frau Dr.-Ing. Johanne Hanco, Präsidentin des Vereins FADIPCO, das neue mit Solarenergie versorgte Gesundheitszentrum an die Gemeinde Lojpaya übergeben konnte.

Lojpaya am Titicacasee

Bolivien ist das ärmste und exportschwächste Land Lateinamerikas. Über 70% der Bevölkerung sind Indios, die vorrangig auf dem Land leben. Die Anden beherrschen den Südwesten des Landes und sorgen für ein raues Klima mit einer ganzjährigen Nachttemperatur im einstelligen Bereich. In den Anden in der Nähe des Titicacasees befindet sich die Gemeinde Lojpaya.

In Lojpaya und den acht umliegenden Gemeinden gab es bisher kein Gesundheitszentrum oder medizinische Grundversorgung. Die 5.000 Einwohner der neun Gemeinden mussten wegen jeder Gesundheitsversorgung in die 10–12 km entfernte Stadt Tiquina laufen, in der Hoffnung, dass die Gesundheitsstation des dort befindlichen Militär-Mari-

nestützpunktes Kapazitäten hatte, sie zu behandeln. War dies nicht der Fall bzw. lagen schwerere Erkrankungen vor, mussten die Kranken sogar bis in das 120 km entfernte El Alto fahren.

Ein Gesundheitszentrum für Lojpaya

Den Gemeinden um Lojpaya fehlte das Geld für den Bau eines eigenen Gesundheitszentrums. Darum suchten die Gemeinden um Lojpaya 2010 Partner für die Finanzierung eines eigenen Gesundheitszentrums. Die richtigen Partner fanden sie mit dem bolivianischen Verein FADIPCO und seinem Partnerverein dem Landesverband Thüringen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie DGS e.V.. Gemeinsam mit dem deutschen Verein Solarglobal e.V. fanden FADIPCO und die DGS eine Möglichkeit, den Bau des Gesundheitszentrums mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu unterstützen. Das BMZ finanzierte 75% der Ausgaben für den Bau, die Ausstattung und das begleitende Bildungsprogramm. Die fehlenden 12.500 EUR spendeten die Biohausstiftung, die PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG und die Thüringer Unternehmen asola Solar-

power GmbH, Atlas Immobilienservice GmbH, BSB GmbH, Löwe Werbung und maxx-solar & energie GmbH & Co. KG, denen allen wir an dieser Stellen noch einmal herzlich danken möchten.

„Die Unterstützung humanitärer Projekte in Entwicklungsländern liegt der BSB GmbH am Herzen“ sagt André Panse Geschäftsführer der BSB GmbH. Dem Hauptsponsor des Gesundheitszentrums war es insbesondere wichtig, dass das Gesundheitszentrum solar mit Strom und Wärme versorgt wird. Auf diese Weise können neben der medizinischen Versorgung auch die Potentiale der Erneuerbaren Energien demonstriert werden, die mit der in Bolivien doppelt bis dreifach so hohen Sonneneinstrahlung als wir sie in Deutschland haben, enorm sind.

Energieversorgung

Strom bekommt das Gesundheitszentrum aus einem Photovoltaik-Inselsystem mit einer Leistung von knapp 1 kWp. Die verschiedenen Anlagenteile wurden von Thüringer Unternehmen gesponsert und im April 2012 von Dr. Matthias Klauß, dem zweiten Vorsitzenden des LV Thüringen der DGS, installiert. Rechtzeitig zur Anreise von Matthias Klauß, kam auch der Container mit dem Material für den Anlagenbau aus dem Zoll. Dann musste alles nur noch in einem Transporter über holperige Straßen und mit der Fähre über den Titicacasee transportiert werden. Als das Material am 26. März 2012 in Lojpaya angekommen war, konnte die Installation losgehen. Auf 3.800 Metern Höhe bei Sonnenschein und gerade mal 13°C montiert Matthias Klauß mit Einheimischen die Photovoltaikanlage auf das Dach des neuen Gesundheitszentrums. Diese praktische Arbeit war Teil eines 3-tägigen Trainings zu Installation und Wartung von Solarstromanlagen. Dr. Klauß wies die Einheimischen in die Grundlagen der Photovoltaik ein, erklärte ihnen wie Inselsysteme funktionieren, angeschlossen werden müssen und worauf es bei der Wartung ankommt. Am 29. März war die Anlage schließlich fertig und seit der Eröffnung des Gesundheitszentrums am



Bild 2: Installation der Batterien und Demonstration der Spannungsmessung



Bild 3: Einweisung in die Installation der Module während des Baus der Anlage

26. Mai ist sie regulär im Betrieb.

Während die Anzahl an Photovoltaikanlagen doch noch sehr überschaubar ist, ist das Beheizen von Warmwasser mit der Sonne weit verbreitet. So konnte die Thermosyphonanlage zur Beheizung des Wassers mit einem 150 l Wasserspeicher lokal gekauft und installiert werden.

Einweihung des Gesundheitszentrums

Wie wichtig das Gesundheitszentrum für die Region ist, wurde an der Vielzahl der Teilnehmer an der Einweihungszeremonie am 26. Mai deutlich. Neben Vertretern aus den Nachbargemeinden kamen auch Politiker, wie der Senator Eugenio Rojas, die Bürgermeisterin der Stadt Tiquina, Nelly Rodriguez de Llanque und der Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Tiquina, Dr. Odon Campero Irahola.

In seiner Rede dankte Senator Rojas der Bundesregierung, den Sponsoren

und den beteiligten Vereinen, dass sie den Bau des Gesundheitszentrums ermöglicht haben und versicherte seine Unterstützung beim Betrieb des Gesundheitszentrums. Die Bürgermeisterin von Tiquina würdigte vor allem den Einsatz von Frau Dr. Hanko. Zudem sagte sie, dass „der Bau von Gesundheitszentren essentiell für die Bevölkerung in der Region ist und dass sie hofft, dass FADIPCO und deren deutsche Partner weitere regionale Projekte wie den Bau von Gesundheitszentren und Trinkwasserpumpen unterstützen werden.“ Sie untermauerte diesen Wunsch mit der Übergabe eines Schreibens an Frau Dr. Hanko, mit der Bitte, ein weiteres Gesundheitszentrum in ihrem Zuständigkeitsbereich zu bauen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses ersten Projektes, werden die DGS und FADIPCO versuchen, auch dieses neue Projekt zu unterstützen.

Der Bau des Gesundheitszentrums in Lojpayá begann im Dezember 2011. Im März 2012 wurde die Solarstromanlage durch Matthias Klauß installiert. Die autarke Energieversorgung ermöglicht dem Gesundheitszentrum einen kontinuierlichen Betrieb mit geringen Betriebskosten. Am 25. Mai hat das Gesundheitszentrum seinen regulären Betrieb aufgenommen und sichert seitdem die so dringend benötigte medizinische Grundversorgung der 5.000 Menschen in der Region Lojpayá am Titicacasee.

Ausblick

Der Bau des Gesundheitszentrums war das erste große gemeinsame Projekt der Partnervereine LV Thüringen der DGS und FADIPCO. Weitere Projekte sollen folgen. Aktuell suchen wir Unterstützung für den Bau von Solarpumpen zur Wasserversorgung von Gemeinden am Titicacasee. Aktuell werden alle Pumpen mit Dieselmotoren betrieben. Unser Anliegen ist es, dabei zu helfen diese durch solare System zu ersetzen. Außerdem wollen



Bild 4: Probesitzen im Gesundheitszentrum während der Eröffnungsveranstaltung

Danksagung

Wir danken allen, die den Traum war werden haben lassen!

Wir danken dem Solarglobal e.V. und unserer bolivianischen Partner-Organisation Fadipco, ohne die das Projekt nicht erfolgreich gewesen wäre, sowie dem BMZ / Bengo für die Förderung.

Besonderen Dank gilt den vielen Sponsoren:

- Biohaus-Stiftung für Umwelt und Gerechtigkeit, Paderborn
www.biohaus-stiftung.de
- Atlas Immobilien: Service GmbH, Erfurt
www.atlasimmobilien.de
- BSB GmbH - the sun company, Erfurt
www.solar-anlagenbau.net
- Löwe Werbung, Erfurt
www.loewe-werbung.de
- maxx-solar & energie GmbH & Co.KG, Waltershausen
www.sonnenkonto24.de
- PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG, Blomberg
www.phoenixcontact.de

wir die Fa. BSB GmbH dabei unterstützen Baukastensysteme für kleine solare Inselanlagen von 150 bis 5.000 Wp für Bolivien zusammen zu stellen und dort zu vermarkten. Hier wird der Schwerpunkt der Arbeit des LV Thüringen der DGS e.V. darin bestehen Einheimische mit der Photovoltaik vertraut zu machen und Installateure in Bau und Betrieb der PV Anlagen zu schulen.

Mehr Informationen zur Entwicklungszusammenarbeit der DGS Thüringen und zum Gesundheitszentrum finden Sie unter:

□ www.dgs-thueringen.de

ZUR AUTORIN:

► *Antje Klauß-Vorreiter* ist Vorsitzende des LV Thüringen der DGS und als freie Journalistin und Projektmanagerin im Bereich Erneuerbare Energien tätig.

vorreiter@dgs.de

Spendenkonto

des LV Thüringen der DGS e.V.:

VR Bank Weimar eG
BLZ: 82064188
Konto: 3030008
Stichwort: Bolivien